

# Quelltor- Freiheit & Anbetung

## Jesus macht frei!

Joh 8,31 NGÜ **Wirklich frei - nur durch Jesus** - Zu den Juden, die nun an ihn glaubten, sagte

Jesus: "Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger,

Joh 8,32 und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen."

Joh 8,33 "Wir sind Nachkommen Abrahams", entgegneten sie, "wir haben nie jemand als Sklaven gedient. Wie kannst du da sagen: >Ihr müsst frei werden

Joh 8,34 Jesus antwortete: "Ich sage euch: Jeder, der sündigt, ist ein Sklave der Sünde.

Joh 8,35 Ein Sklave gehört nur vorübergehend zur Familie, ein Sohn dagegen für immer.

Joh 8,36 **Nur wenn der Sohn euch frei macht, seid ihr wirklich frei."**

Die Nachkommen Abrahams entgegneten: „Wir sind keine Sklaven, wir sind doch schon frei, weil wir Nachkommen Abrahams sind!“

Doch Jesus antwortete ihnen: „Jeder der sündigt ist ein Sklave der Sünde. Nur wer wirklich die Sohnschaft Gottes annimmt, der wird wirklich frei. Wahre Freiheit ist den Sohn zu erkennen, in seinem Wort zu sein, und durch die Wahrheiten des Wortes Gottes frei zu sein!“

**Jesus sagte ihnen, dass ihre Abstammung dies nicht garantierte. Johannes schreibt:**

Joh 1,12 All denen jedoch, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.

Joh 1,13 **Sie wurden es weder aufgrund ihrer Abstammung noch durch menschliches Wollen, noch durch den Entschluss eines Mannes; sie sind aus Gott geboren worden.**

**Beispiel für Freiheit durch Gottes Wort:** eines der stärksten Beispiele ist die Offenbarungserkenntnis zu haben nicht mehr Knecht Gottes, sondern Sohn Gottes zu sein!

Erkenne ich durch die Wahrheiten des Wortes Gottes, dass ich nicht mehr Knecht bin, sondern Sohn des Höchsten, dann erlebe ich eine ganz neue Freiheit:

- Ich habe Autorität durch meinen Vater im Himmel
- Ich habe ein Erbe durch meinen Vater im Himmel
- Ich habe rechtmäßigen Zugang zu seinem Thron und seiner Gegenwart
- Ich kann mir der perfekten Vaterliebe des Vaters im Himmel gewiss sein

**Wenn wir das Wort Gottes in uns aufnehmen und im Wort bleiben, dann geschieht mit uns innerlich etwas. Unser Geist wird belebt und in unserer Seele – unserem Verstand, unserem Willen und unseren Gefühlen – da geschieht eine Neuorientierung, eine ganz neue Offenbarung. Und diese Offenbarungserkenntnis, die macht uns frei!**

## David tanzt vor Bundeslade

2Sam 6,1 David holt die Bundeslade nach Jerusalem - Noch einmal ließ David alle führenden Männer Israels zusammenkommen, es waren 30.000 Mann.

2Sam 6,2 Gemeinsam mit ihnen zog er nach Baala im Stammesgebiet von Juda, um die Bundeslade von dort nach Jerusalem zu bringen. Sie war dem Herrn geweiht, dem allmächtigen Gott, der über den beiden Cherub-Engeln thronte.

2Sam 6,3 [3/4] Man holte sie aus dem Haus Abinadabs auf dem Hügel und lud sie auf einen neuen Wagen, der von Rindern gezogen wurde. Die beiden Söhne Abinadabs, Usa und Achjo, lenkten ihn. Achjo ging vor dem Gespann,

2Sam 6,5 David und alle Israeliten liefen hinterher. Sie tanzten und lobten den Herrn mit Lauten und Harfen, mit Tamburinen, Rasseln und Zimbeln.

2Sam 6,6 Bei dem Dreschplatz, der einem Mann namens Nachon gehörte, brachen die Rinder plötzlich aus, und der Wagen drohte umzustürzen. Schnell streckte Usa seine Hand aus und hielt die Bundeslade fest.

2Sam 6,7 Da wurde der Herr sehr zornig über ihn, weil er es gewagt hatte, die Bundeslade zu berühren, und er ließ Usa auf der Stelle tot zu Boden fallen.

2Sam 6,8 David war entsetzt, dass der Herr ihn so aus dem Leben gerissen hatte. Seitdem heißt der Dreschplatz Perez-Usa ("Entreißen Usas").

2Sam 6,9 David bekam Angst vor dem Herrn. "Wie kann ich es jetzt noch wagen, die Bundeslade des Herrn zu mir zu nehmen?", fragte er sich.

2Sam 6,10 Er beschloss, sie nicht nach Jerusalem zu bringen, sondern sie im Haus Obed-Edoms, eines Leviten aus Gat, abzustellen.

2Sam 6,11 Dort blieb sie drei Monate lang.

1Chr 26,4-8 In dieser Zeit ging es Obed-Edom und seiner ganzen Familie sehr gut, denn der Herr segnete sie.

2Sam 6,12 Eines Tages berichtete jemand David: "Seit die Bundeslade bei Obed-Edom ist, hat der Herr ihn, seine Familie und allen seinen Besitz reich gesegnet." Da ging David voller Freude zum Haus Obed-Edoms, um die Bundeslade nach Jerusalem zu holen.

2Sam 6,13 Als die Männer, die sie trugen, die ersten sechs Schritte auf dem Weg nach Jerusalem zurückgelegt hatten, ließ David sie anhalten und opferte dem Herrn einen Stier und ein Mastkalb.

2Sam 6,14 Als der Zug sich wieder in Bewegung setzte, tanzte David voller Hingabe neben der Bundeslade her, um den Herrn zu loben. Er war nur mit einem leichten Leinenschurz bekleidet, wie ihn sonst die Priester trugen.

2Sam 6,15 Jubelnd brachten David und alle Israeliten, die ihn begleiteten, die Bundeslade nach Jerusalem, und die Musiker bliesen ihre Hörner.

2Sam 6,16 Als die Menge in der "Stadt Davids" ankam, schaute Davids Frau Michal, die Tochter Sauls, aus dem Fenster. Sie sah, wie der König hüpfte und tanzte, und verachtete ihn dafür.

2Sam 6,17 Man trug die Bundeslade in das Zelt, das David für sie errichtet hatte, und stellte sie auf den vorgesehenen Platz in der Mitte. Dann ließ David dem Herrn Brand- und Dankopfer darbringen.

2Sam 6,18 Er segnete das Volk im Namen des allmächtigen Gottes.

2Sam 6,19 Alle Israeliten, Männer und Frauen, erhielten einen Laib Brot, einen Rosinen- und einen Dattelkuchen. Dann machten sie sich auf den Heimweg.

2Sam 6,20 Auch David ging nach Hause, um seine Familie zu sehen. Er war noch nicht im Palast, als ihm Michal schon entgegenkam. "Ach, wie würdevoll ist heute der Herr König vor seinem Volk aufgetreten!", spottete sie. "Bei deiner halb nackten Tanzerei hast du dich vor den Sklavinnen deiner Hofbeamten schamlos entblößt. So etwas tut sonst nur das Gesindel!"

2Sam 6,21 David erwiderte: "Ich habe dem Herrn zu Ehren getanzt. Er hat deinem Vater und seinen Nachkommen die Herrschaft genommen und sie mir anvertraut. Mich hat er zum König über sein Volk Israel eingesetzt, und ihm zu Ehren will ich auch künftig tanzen."

2Sam 6,22 Ja, ich wäre sogar bereit, mich noch tiefer zu erniedrigen als heute. Du magst mich verachten, aber die Sklavinnen, über die du eben so herablassend gesprochen hast, sie werden mich schätzen und ehren."

**Die Bundeslade** war ein Holzkasten der aus Akazienholz bestand. Er war von innen und außen komplett vergoldet. An der Seite gab es goldene Ringe mit vergoldeten Tragegestangen für den Transport. Der Deckel der Bundeslade war aus reinem Gold und es waren 2 Engel aus purem Gold auf dem Deckel. **Die Bundeslade stand ursprünglich im Allerheiligsten, in dem Gott wohnte!**

**In der Bundeslade befanden sich:**

DIE GESETZESTAFELN = 10 Gebote AT = Werte Gottes als Richtschnur fürs Leben, sein WORT, seine WAHRHEIT

GOLDENER KRUG MIT MANNA = Zeichen für die Versorgung Gottes

MANDELSTAB AARONS = Zeichen für die Wunderwirkungen Gottes

**Im Vers 5:** „David und alle Israeliten liefen hinterher. Sie tanzten und lobten den Herrn mit Lauten und Harfen, mit Tamburinen, Rasseln und Zimbeln.“ → **Absolute Begeisterung**

Da passierte das Unglück: Usa berührte die Bundeslade und musste dafür mit seinem Leben bezahlen!

**Im Vers 9:** „David bekam Angst!“ → **Meint ihr David hatte Angst vor Gott? War es vielleicht eher Ehrfurcht und sehr großer Respekt? Eine gewisse Gottesfurcht?**

Er ließ die Bundeslade bei Obed-Edom. Drei Monate stand sie dort und David hörte, dass es Obed-Edom und seiner Familie sehr gut ging und der Herr sie segnete.

**In Vers 13** lesen wir, dass David die Bundeslade erst dann wieder holte und nach Jerusalem bringen ließ. Doch nach genau 6 Schritten stoppte er und brachte Gott ein Opfer! → **Ehrfurcht, Respekt! Gottesfurcht!**

Erst dann zogen sie weiter und David tanzte voller Begeisterung vor der Bundeslade! Um zu tanzen, hatte er seine königlichen Gewänder abgelegt und tanzte wie ein „Gewöhnlicher“ vor dem Herrn. Die Musiker bliesen ihre Hörner! Sie brachten die Bundeslade in das vorbereitete Zelt direkt in die Mitte, brachten Brand- und Dankopfer dar. Der König David segnete das Volk und verteilte vor lauter Freude Essensgeschenke an das ganze Volk. →

**Wow – was für ein Fest!**

**Vers 20:** Einer Person war das peinlich: Michael seiner Frau! (Ähnlichkeiten der Personen aus der Geschichte mit anwesenden Pastoren sind rein zufällig!) Sie schämte sich für David! „Nur das Gesindel führt sich so auf!“

**Was war Davids Antwort? Vers 21 & 22:** „Ich habe dem Herrn zu Ehren getanzt. Er hat deinem Vater und seinen Nachkommen die Herrschaft genommen und sie mir anvertraut. Mich hat er zum König über sein Volk Israel eingesetzt, und ihm zu Ehren will ich auch künftig tanzen. Ja, ich wäre sogar bereit, mich noch tiefer zu erniedrigen als heute.“

**Jesus will uns ein Leben im Überfluß schenken**

**Johannes 10:10 HFA** „Der Dieb kommt, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten. Ich aber bringe Leben – und dies im Überfluß.“

- Ein Leben mit Jesus ist nicht langweilig!
- Jesus bringt uns Leben!

- Jesus bringt uns das Leben im Überfluss!

**Warum erleben wir es aber so selten? Was muss getan werden, damit dieses Leben im Überfluß sich in unserem persönlichen Leben zeigt?**

**Ich möchte 5 Wege aufzeigen, wie dies gelingen kann!**

- 1. Jesus als einzigen Weg zurück zu deinem Schöpfer und Vater im Himmel erkennen.**

Buße tun und Jesus als Herrn und Heiland in dein Leben einladen. Er wird dir ein neues Herz schenken und dich frei machen von aller Schuld und Sünde in deinem Leben. Das ist die allererste Freiheit, die wir als Kinder Gottes erleben dürfen!
- 2. Die Wahrheit von Gottes Wort erkennen, darüber nachsinnen, verinnerlichen und umdenken!**

➔ Dem Umdenken muss eine Änderung deines Verhaltens folgen. Beginne nach Gottes Wort zu handeln und du wirst sehen, wie die Wahrheiten von Gottes Wort in deinem Leben zur Erfüllung kommen werden. **Wenn du nicht nach Gottes Wort handelst, wirst du auch keine Frucht von Gottes Wort sehen!**

**„Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien!“**
- 3. Respektiere Gott und setze ihn an 1. Stelle in deinem Leben.**

David kannte seinen Gott und hat unzählige Psalmen und Gedichte über Gottes Schönheit, Fürsorge und Liebe geschrieben. Trotz aller Vaterliebe, die er in seinem Gott sah, hatte er großen Respekt und eine gesunde Gottesfurcht in seinem Leben. **Wir erleben leider viel „Unfreiheit“, weil wir den Respekt vor Gott verloren haben. Es fehlt uns die Gottesfurcht! Wir ehren oder fürchten die Dinge der Welt, mehr als unseren Gott! Wir lieben die Dinge der Welt mehr, als unseren Gott!**
- 4. Reinige dein Haus! Um frei zu sein, müssen wir das ablegen, was uns zurückhält frei zu sein.**

(Beispiel: Zwei starke Männer halten mich fest.) Was musst du ablegen?

  - a. Die Bibel sagt dir dies ganz deutlich. Lese Gottes Wort, um es herauszufinden!
  - b. Frage den Heiligen Geist, was er in deinem Leben reinigen und heiligen möchte! Er wird dir Antwort geben. Bereite dich darauf vor, dass es zwicken wird und dich etwas „kostet“. **Doch der Segen des Loslassens und des Heiligens, ist so viel mehr wert, als die kurzweilige Freude der Sünde.**

Deine Musik, deine Bücher, deine Fernsehserien und Filme, deine Ernährung, deine Freunde, deine Apps, dein Sportverein, deine Internet Seiten, dein Alkohol, etc. **Es bedeutet nicht wie Mönche zu leben, aber es bedeutet aufzupassen, wessen Sache wir unsere Tür und Tor öffnen!**

**„Der Dieb kommt, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten. Ich aber bringe Leben – und dies im Überfluss.“**
- 5. Genieße seine Gegenwart – nur er macht wirklich frei!**

Beispiel: hier vorne so locker und flockig reden, nur möglich, weil ich als 18-jähriger angefangen habe in der Jugendgruppe vor anderen zu reden.

Genauso ist es zum Beispiel mit unserem Lobpreis: hast du Zeiten des Lobpreis mit Gott unter der Woche? Singst du laut im Auto zu deinen Lobpreisliedern mit? Wie können wir ein Freudenfest hier am Sonntag haben, wenn wir unter der Woche nicht üben?

**JESUS HAT ALLES GEGEBEN – ES WIRD ZEIT, DASS WIR UNS EIN BISSCHEN DANKBAR ZEIGEN!!**